

Einstieg Deutsch 9 - Erörterungen?

Beitrag von „Timm“ vom 7. September 2004 18:27

Zum Kennenlernen (Fachliches würde ich in der ersten Stunde nicht machen):

Ich fange bei neuen Klassen (außer früher Unterstufe) immer mit einer Art Moderationsmethode an.

Die Schüler sollen groß auf 1-2 A4 Blätter in Stichwörtern schreiben, was sie sich vom Lehrer/Unterricht (nicht) wünschen. Das Ganze wird an die Tafel geklebt und Ähnliches geclustert und anschließend besprochen.

Positiv finde ich daran Folgendes:

- Man "muss" miteinander reden, um zu klären, wie einzelne Punkte gemeint sind. (Bitte auf dem "muss" nicht bestehen,. Es ist o.k., wenn jemand seinen Zettel nicht weiter kommentieren will!)
- Objektive und subjektive Erwartungen beider Seiten werden thematisiert. (Ich selber klebe übrigens auch immer 3 Wünsche an die Tafel)
- Auch Enttäuschungen aus der Vergangenheit kommen so oft zum Vorschein.
- So lernt man sich kennen. Das erste vorsichtige Abtasten hat man somit schon hinter sich.
- Der Lehrer signalisiert Offenheit und das Bemühen, die Wünsche der Schüler ernst zu nehmen (m.E. wichtig für die Mittelstufe).
- Wer will, kann anschließend das Organisatorische gleich anschließen. Meiner Erfahrung nach kommt darauf im Verlauf des Gespräche automatisch die Sprache.

Zum Thema Erörterung: Den Einstieg mit der Schuluniform aus dem anderen Thread finde ich gut. Würde das zuerst mündlich machen (evtl. Podiumsdiskussion). Anschließend das Thema der UE bekannt geben und Themenvorschläge aus der Klasse sammeln, evtl. Ranking bilden lassen und sie anschließend für das Erarbeiten und Üben benutzen.